

Wien, am Mittwoch, den 9. Juli 1930

-----  
Die Gemeinde vergibt Arbeiten und Lieferungen für fast 10 Millionen Schilling.  
Arbeitsvergebungen in den beiden letzten Wochen.

Die zuständigen Ausschüsse des Wiener Gemeinderates haben in den beiden letzten Wochen an das Wiener Gewerbe Arbeiten vergeben, die mehr als 9,850.000 Schilling Kosten erfordern. Vor allem ist es natürlich die Wohnbautätigkeit der Gemeinde, die für die verschiedensten Gewerbe Arbeiten schafft und so die drückende Arbeitslosigkeit lindern hilft. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für neue Wohnhausbauten der Gemeinde Wien, die in den beiden letzten Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen vergeben wurden, erfordern allein 4,570.000 Schilling. Dazu kommen noch Installationsarbeiten für 1,831.000 Schilling, Pflasterungs- und Asphaltierungsarbeiten für 225.000 Schilling, Jalousiearbeiten für 42.000 Schilling, Arbeiten zur Errichtung einer Badeanlage für 50.000 Schilling, Stiegengriffarbeiten für 30.000 Schilling, Schlosserarbeiten für 492.000 Schilling, Spenglerarbeiten für mehr als 92.000 Schilling, Anstreicherarbeiten für mehr als 98.000 Schilling, Zimmermannsarbeiten für 53.000 Schilling und schliesslich Bautischlerarbeiten für fast 87.000 Schilling. Ausserdem erfordert die Errichtung einer Kohrlichtverbrennungsanlage 15.000 Schilling Kosten, die Beschaffung der einzubauenden Möbel, die Arbeiten zur Wärmeschutzisolierung und der Linoleumbelag im neuen Tuberkulosepavillon im Krankenhaus Lainz der Stadt Wien 160.000 Schilling, Arbeiten zum Neubau einer Erholungsstätte auf dem Galizinberg 60.000 Schilling, andere Arbeiten an Fürsorgeanstalten der Gemeinde Wien 410.000 Schilling, die Beschaffung von neuen Instrumenten für die chirurgische Abteilung des Lainzer Krankenhauses fast 10.000 Schilling, Arbeiten im städtischen Gartenbetrieb und in den Friedhöfen 67.000 Schilling, Arbeiten für die Wiener Wasserversorgung 360.000 Schilling, Instandsetzungsarbeiten an einer Hauptfeuerwache 186.000 Schilling, Arbeiten am Wiener Strassennetz, Pflasterungen und Neuherstellungen erfordern mehr als 700.000 Schilling, die Sandlieferung für einen grossen Wohnhausbau erfordert allein mehr als 300.000 Schilling Kosten. Die Bilanz der Arbeiten weniger Ausschüsse des Wiener Gemeinderates in den letzten 14 Tagen ergibt somit Aufträge für 9,851.171 Schilling.



.....  
Eröffnung von zwei neuen Kinderfreibädern.

Morgen Donnerstag wird das neuerbaute Kinderfreibad am Neubaugürtel eröffnet. Das Bad befindet sich in der Gartenanlage am Neubaugürtel hinter dem Hossordenkmal. Seine Einrichtungen sind die gleichen wie die der übrigen Kinderfreibäder. Das neue Bad, das in Steinholz aufgeführt wurde, verfügt über fünfhundert Umkleidestellen. In Hietzing in der Reingasse wird ebenfalls ein Kinderfreibad mit fünfhundert Umkleidestellen errichtet. Die Arbeiten sind schon soweit fortgeschritten, dass das neue Bad bereits am 17. Juli in Betrieb genommen werden kann. Die Gemeinde Wien wird mit der Eröffnung der zwei neuen Kinderfreibäder insgesamt 22 Kinderfreibäder in Wien unterhalten.

.....  
Ausgestaltung der Glashäuser in den städtischen Gartenbetrieben.

Die städtischen Gartenbetriebe, die ausgedehnte Pflanzenzuchten besitzen, werden über Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter neuerlich ausgestaltet werden. Der zuständige Gemeinderatsausschuss hat beschlossen, für neue Glashausdächer im Reservegarten, im Theresienpark, im Wertheimsteinpark sowie in der Baumschule in Albern und zur Schaffung eines Überwinterungsraumes für frosempfindliche Pflanzen 53.800 Schilling zu bewilligen.

.....  
Erschliessung der Seisensteinquelle in Wildalpen.

Um für die Wiener Wasserversorgung neue Quellen zu erschliessen, hat der zuständige Gemeinderatsausschuss seinerzeit den Ausbau der Seisensteinquelle in Wildalpen genehmigt. Der Bau von Fassungsanlagen, der schon weit fortgeschritten ist, wird insgesamt 360.000 Schilling erfordern.

.....  
Neue Bücher für Lehrerbibliotheken.

Um die Lehrerbibliotheken, die der Lehrerschaft der Volks- und Hauptschulen wertvolle Dienste leisten, zu erweitern und mit den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der pädagogischen und Kulturwissenschaften zu versehen, hat der Stadtschulrat beantragt, wieder eine grosse Zahl solcher Werke für die Lehrerbibliotheken der Volks- und Hauptschulen Wiens anzukaufen. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung hat diesen Antrag genehmigt und beschlossen, insgesamt 2014 Bücher im Gesamtwerte von 12.526 Schilling für diese Bibliotheken anzuschaf-